

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Abend-Ausgabe erscheint von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Polstereinstellung: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-55.

Von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags  
Polstereinstellung: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Einzel-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag  
Langgasse 21, ohne Frangobrief, M. 1.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, aus-  
schließlich Briefporto. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle  
Wismarstraße 19, sowie die Hauptstellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich: die dortigen Aus-  
gabenstellen und in den benachbarten Vororten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die letzte 10 Bl. für deutsche Anzeigen: 50 Pf. für auswärtige Anzeigen: M. 1.75  
für deutsche Anzeigen: M. 2.— für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme anner-  
kender Anzeigen entsprechender Nachschlag. — Anzeigen-Aufnahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr  
vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird  
keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelstraße 7, I. Fernsprecher: Amt Lühow 6202 und 6203.

Samstag, 29. Juni 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 281. • 67. Jahrgang

## Nach der Entscheidung.

○ Berlin, 29. Juni.

Aus Weimar wird uns berichtet: Ein schwerer, dumpfer Druck lag auf der Nationalversammlung, das Kennzeichen dieses düsteren Tages der deutschen Geschichte war, wie es ihrem Vertreter ein Mitglied der Regierung bezeichnete, sein: Farblosigkeit, seine graue Gleichgültigkeit. Vier stiegen nicht mit leidenschaftlichem Schwung und dramatischer Wucht die Gezeiten aufeinander, hier gab es keine Höhepunkte der Begeisterung, keine Lösung der unerbittlichen Spannung, in der ganz Deutschland befangen ist, durch ein befreiendes Wort voller Größe und Kraft, sondern die Reiterung und alle Parteien standen unter demselben entsetzlichen Druck einer lähmenden Notwendigkeit. Nichts kann für diesen Standpunkt der Nationalversammlung bezeichnender sein als die Aufnahme, die die Rede des Ministerpräsidenten Bauer fand. Als er erklärt hatte, daß die feindlichen Friedensbedingungen angenommen werden müßten, legte sich ein geradezu fürchterliches Schweigen über die Versammlung. Sein Wort des Widerstands, sein Wort der Zustimmung wurde laut, die bestimmende Szene wird jedem der zugegen war, fürs Leben unvergesslich bleiben. Für das Urteil über die Rede des sozialdemokratischen Sprechers ist es von Wichtigkeit, zu wissen, daß der Abg. Löw ebensowenig wie der Ministerpräsident ein außerordentlich wichtiges Moment berühren konnten, das bei dem Entschluß, die Bedingungen der Feinde anzunehmen, eine ausschlaggebende Rolle gespielt hat. Vier aber kann ganz offen darüber gesprochen werden: Es ist kein Geheimnis, daß mitbestimmend für den Entschluß der Unterzeichnung die Bewusstheit war, im Falle der Nichtunterzeichnung werde der Reichsverband gesprengt werden. Das ist die traurige Gewissheit, die der Reichsregierung, so wohl dem früheren wie dem jetzigen Kabinett, und allen Parteien durch die Mitteilungen süddeutscher Minister im Staatsauswärtigen Rat teil geworden ist. Der Abgeordnete Gröber hat sich schließlich sogar deutlich genug auf dies drohende Schicksal hingewiesen, als er sagte, wir dürfen nicht vergessen, was die Wirkung wäre, wenn Deutschland in eine Reihe von Kleinstaaten zerfallen würde: die abgetrennten Teile würden sich niemals wieder zu einer Einheit zusammenschließen. Am Zentrum weiß man naturgemäß besonders gut Bescheid in diesen Dingen. Was Gröber nicht sagen mochte, wozu er aber, wenn er es schätzte hätte, für wenige in der Versammlung etwas Neues gesagt haben würde, das ist, daß bereits Veränderungen im Reich nicht unwichtig sind und süddeutschen Kreisen mit Enten-Staatsmännern im Ganzen gewiesen sind. Einen Miston in die Verhandlung brachte, man soll es sich offen stehen, die Rede des demokratischen Abgeordneten Schiffer. Unruhig war Walter Schilling als Sprecher der Fraktion in Aussicht gekommen. Es ist noch nicht möglich, weshalb an seiner Stelle Schiffer beauftragt wurde, für die Fraktion zu sprechen. Es kam durch seine Rede eine heftige Störung und Verstimmung zustande: der ganz aus dem Rahmen fallende Vorstoß gegen die Weimarer Blamierung kann unmöglich von allen Mitgliedern der demokratischen Fraktion gebilligt werden, und jedenfalls hätte der Abg. Schiffer kein Mandat für die mit seinem aufzunehmenden Abzuge der Fraktion an die Sozialdemokraten. Er verwarf mit Genugtuung bei dem Gedanken, daß die Zeit des Zusammengehens von Demokraten und Reichsopposition vorüber sei. Die Freiheit der Entscheidung, die die Partei allerwärts wieder erhalten hat, will der Abg. Schiffer offenbar nur zur Aufrechterhaltung der Trennung und nicht zu dem Verände werden, den Zwiespalt wieder zu überbrücken. Er drückt damit allerdings die Meinung eines Teils seiner Fraktion aus, die unter der Führung des zurückgetretenen Ministers Derrmann stehen, aber ein anderer Teil ist in dieser Hinsicht besonders in bezug auf die Wirksamkeit sehr anderer Meinung, und so wird es über Schiffer's Rede wohl noch in manchen lebhaften Auseinandersetzungen der Partei und zunächst in der Fraktion kommen. Das Besondere der älteren gehaltenen Reden ist, wenn man recht bedenkt, daß sie keine merkbare Besonderheit aufweisen, daß aber dieser Mangel nur natürlich und entschuldigbar ist; denn was konnte wohl in unserer furchtbaren Krisenlage noch gesagt werden, was nicht oft schon schon gesagt worden ist. Das gilt von denen, die unterzeichnen wollen, und von denen, die die Unterzeichnung ablehnen wollen. Der Unterschied zwischen ihnen ist nicht so groß, wie es scheint. Das entscheidende Moment, dem wir unentweder entgegengehen, ob wir es über uns stellen wollen, trifft uns alle samt und ist unabhängig von der demokratischen Normalität der Unterzeichnung. Man müßte in diesen traurigen Stunden jedes Wort der Auflage und der Bitterkeit

unterdrücken, ein Wort jedoch kann nicht zurückgehalten werden, dies nämlich, daß es sich die Verweigerung der Unterschrift freilich leicht machen, wenn sie der Mehrheit Feindschaft oder Schlimmeres nicht vorwerfen. Das ist ja nicht in der Nationalversammlung geübt, aber die Presse der rechtsstehenden Parteien holt das, was dort unterblieben ist, gründlich nach und tobt sich in Beschimpfungen aus. Dies Schauspiel wenigstens hätte uns erspart bleiben können.

### Abbau der Waffenstillstandskommission.

mz. Berlin, 28. Juni. Die Waffenstillstandskommission wird abgebaut. Ihre Arbeiten gehen auf die entsprechenden Reichsämter über, ein größerer Teil auch auf das Auswärtige Amt, wo ein besonderer Unterstaatssekretär zur Abwicklung der Friedensfolgen ernannt werden soll.

### Ein Erlass an die Marine.

mz. Berlin, 28. Juni. (Amtlich.) Der Chef der Admiralität hat folgenden Erlass an die Marine erlassen: An die Marine! Sicherheit und Einheit des Reiches fordern als höchstes Gut in dieser schweren Zeit, daß jeder auf seinem Posten bleibe, so lange das Vaterland ihn braucht. Ich erwarte daher, daß die Marine unter meiner Führung ihren Dienst weiter tut. v. Trotha, Chef der Admiralität.

### Eine erfundene Depesche.

mz. Berlin, 28. Juni. Oberstleutnant und französische Militär brachten eine Barschauer Drahtmeldung, wonach die polnische Gesandtschaft in Wien folgende angeblich aufgefangene Runddepesche der deutschen Regierung in ihre Hände hätte: „Die Regierung wird unterzeichnen. Trotzdem werden Hörsing für Oberschlesien und Binnig für Ost- und Westpreußen den Krieg gegen Osten erklären. Die Regierung wird sich offiziell widersetzen, inoffiziell aber das Unternehmen mit allen Kräften unterstützen.“ Diese angebliche deutsche Runddepesche ist eine Erfindung. Mit allem Nachdruck sei festgestellt, daß die Reichsregierung ein solches Telegramm nie abgesandt und eine solche Haltung nie eingenommen hat. Ihr ist es nach dem furchtbaren Entschluß der Unterzeichnung unbedingt erst mit der Durchführung des Vertrages. Allerdings kommt dieser ihr unabänderliche Entschluß in ein zweifelhaftes Licht, wenn einzelne Personen, z. B. General Hoffmann erklären, daß sie auch gegen den Willen der Regierung die Bestimmungen des Vertrages nicht anerkennen und sich diesem mit Gewalt widersetzen werden. Gegen eine solche unverantwortliche Durchkreuzung der Reichspolitik wird die Regierung jedes nötige Mittel anwenden. Gegen General Hoffmann ist bereits das Erforderliche veranlaßt worden. Die Korrespondenz, die sich nicht gegen das Reichsinteresse durch die Verbreitung der Hoffmannschen Rundgebung zu schädigen, hat der Reichswehrminister verboten. Alle solche Unternehmungen und Aufrufe auf eigene Faust sind Auswüchse einer irreführenden Vaterlandsliebe, die der Gesamtheit teuer zu stehen kommen.

### General Hoffmann zur Disposition gestellt.

mz. Berlin, 28. Juni. Von unverantwortlicher Seite wurden heute in Berlin große Mengen Flugblätter verbreitet, die den Inhalt, daß die Offiziere zum Kampfe entschlossen sei und daß General Hoffmann, wenn auch gegen den Willen der Regierung, jeden Fußbreit deutschen Landes gegen die Polen verteidigen würde. Es wurde bereits festgestellt, daß die Regierung unter allen Umständen darauf bestehen wird, die von ihr selbstverständlich angestrebte Erfüllung des Friedensvertrages nicht durch willkürliche Maßnahmen irgendwelcher Stelle gefährdet zu sehen. General Hoffmann ist inzwischen zur Disposition gestellt worden.

### Verhaftung eines deutschen Pressevertreters in Versailles.

Berlin, 28. Juni. Der Vertreter der „Deutschen Tageszeitung“ in Versailles, der frühere Kriegsberichterstatter W. Schuermann, ist gestern abend um 8 Uhr vor dem Hotel Bataille von sechs Zivilisten des Pariser Kriegsgerichts verhaftet worden. Der sofort benachrichtigte Minister von Daniel ließ, wie das „V. L.“ meldet, bei dem Chef der Mission, Oberst Henry, Protest einlegen. Dieser erwiderte, daß er gegen die Verhaftung nichts machen könne, da der Verhaftungsbefehl von höherer Stelle ausgefertigt sei und daß er bitte, den Protest schriftlich zur Kenntnis der französischen Regierung zu bringen. In diesem schriftlichen Protest, den der Minister Daniel noch in der gleichen Stunde dem Ministerpräsidenten Clemenceau übersandte, wird um Aufklärung des Vorfalls gebeten und nachdrücklich Verwahrung gegen diese jedem Völkerrath widerprechende Verwahrung des Mitgliedes einer internationalen Delegation eingelegt. Die in Versailles anwesenden deutschen Pressevertreter haben telegraphisch dem Ministerpräsidenten Bauer von dem Tatbestand Mitteilung gemacht und die Erklärung hinzugefügt, daß sie heute abend Versailles verlassen würden, falls Schuermann nicht bis dahin wieder in Freiheit gesetzt sei. Schuermann selbst äußerte die Ansicht, daß seine Verhaftung mit einem Artikel in Verbindung stehe, den er für seine Zeitung geschrieben und in dem er zu Verurteilung der französischen haben indirekt aufgefordert habe.

### Freilassung Schuermanns.

mz. Versailles, 28. Juni. Oberst Henry ließ am Nachmittag den Gefangenen Daniel davon in Kenntnis setzen, daß zur Vermeidung weiterer Unannehmlichkeiten die Frei-

lassung des gestern abend verhafteten Mitgliedes der Pressegruppe der deutschen Friedensdelegation, W. Schuermann, Vertreter der „Deutschen Tageszeitung“, angeordnet worden ist.

## Die Unruhen im Reich.

### Ein Bombenanschlag auf das Ministerium der öffentlichen Arbeiten.

mz. Berlin, 27. Juni. (Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.) Auf das Gebäude des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten Ecke Vog- und Wilhelmstraße, wo gestern nachmittag bis in die späte Nacht hinein die Einigungsverhandlungen zwischen Regierung und Eisenbahnern stattfanden, wurde gegen 2 1/2 Uhr nachts ein Attentat begangen. Nachdem vier Gewehrschüsse abgefeuert worden waren, warfen unbekannte Täter eine Bombe gegen das Gebäude, durch die im Ministerium und den angrenzenden Gebäuden etwa 200 Fensterscheiben zertrümmert wurden.

### Die Plünderungen in Groß-Berlin.

mz. Schöneberg bei Berlin, 27. Juni. Gestern abend wurden von Plünderern ein Konfektionsgeschäft und ein Bäckereibetrieb geplündert. Hierauf wurde die Menge in die Nebenstraßen gedrängt, wo die Plünderungen fortgesetzt wurden. Von der Bürgerversammlung wurde geschossen und Handgranaten geworfen. Gegen 10 Uhr rückten zwei Kompanien Regierungstruppen mit Maschinengewehren an und besetzten den Kaiser-Wilhelm-Platz und die Hauptstraße.

### Der Einmarsch der Regierungstruppen in Hamburg.

mz. Hamburg, 27. Juni. (Drahtmeldung d. Wiesb. Tagbl.) Um 11 Uhr heute vormittag erfolgte der Einmarsch der Reichswehr, die unter dem Befehl des Generalmajors Mathias Lübeck steht. Bis 9 Uhr morgens waren die Regierungstruppen, die bedeutende Verstärkungen erhalten hatten, von Osten her bis zur Altstadt vorgeückt. Die Truppen sind im Anmarsch auf den Hauptbahnhof. Auf der Westseite erfolgte der Vormarsch von Behrensfelde aus. Die Besetzung ging bisher ohne Störung in vollständiger Ruhe vor sich. Der Vormarsch erfolgte, weil keine Bürgerschaften für die Ausführungen der getroffenen Abmachungen vorhanden waren. Der Stab ist außerdem der Ansicht, daß die Abmachungen bereits gestern nicht voll eingehalten wurden, und verzweifelt auf die in der Donnerstagnacht bewaffnet vorgenommenen Verhandlungen.

mz. Hamburg, 27. Juni. (Drahtmeldung d. Wiesb. Tagbl.) In der Nacht zum Donnerstag machten Einbrecher und Plünderer an vielen Stellen wertvolle Beute. Anarische auf die Kuhlstedter Strafankastalt und die Korrekzionsanstalt blieben erfolglos. Eine bewaffnete Bande überfiel das Rathaus Steilings-Landensfelde, wo sie etwa 500 M. und ungefähr 18 Zentner Fleisch erbeuteten und die wenigen vorhandenen Waffen mit sich nahmen.

### Die Opfer der Hamburger Unruhen.

mz. Hamburg, 27. Juni. (Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.) Wie bisher festgestellt ist, liegen in den Krankenhäusern 42 Tote und 116 Verwundete. Die am Mittwoch befreiten Gefangenen wurden zum Teil wieder eingeliefert, einige stellen sich freiwillig, da sie befürchteten, bei der Ankunft der Reichswehrtruppen als Plünderer behandelt zu werden.

### Schwere Ausschreitungen in Frankfurt a. d. Ober.

mz. Frankfurt a. d. O., 28. Juni. Nachdem bereits in den letzten Morgenstunden auf dem Ob- und Gemischmarkt Plünderungen vorgenommen waren, ging der Mob am gestrigen späten Abend im Anschluß an eine Versammlung der Unabhängigen zu schweren Ausschreitungen über. Er zog vor das Gefängnis und besetzte sämtliche Gefangene, darunter einen Mörder. In der Stadt plünderte die Menge eine größere Anzahl Läden, vor allem Warenhäuser, sowie mehrere Restaurants und Cafés. Als Regierungstruppen einschritten, war ein großer Teil des Unheils schon geschehen. Auf dem Marktplatz sind zahlreiche Läden und Warenhäuser sowie Konfektionsgeschäfte geplündert und zerstört worden. Der Schaden ist vorerst noch nicht übersehbar. Es scheint, daß örtliche Elemente bei den Ausschreitungen die Führung übernommen hatten. Von Menschenverlusten ist bis jetzt nichts bekannt.

mz. Frankfurt a. d. O., 27. Juni. Infolge der Unruhen der vergangenen Tage wurde gestern mittag der Belagerungszustand verhängt. Als die Regierungstruppen das Rathaus besetzten, versammelten sich ungeachtet des Belagerungszustandes und entgegen den wiederholten Aufforderungen des Ministers eine große Menschenmenge auf dem Marktplatz. Um diesen Platz zu räumen, sahen sich die Regierungstruppen wiederholt gezwungen, Schredschüsse abzugeben sowie scharf zu schießen. Es gab 27 Tote und 22 Verwundete. Gegen 9 Uhr übernahmen unbewaffnete organisierte Arbeiter den Schutz der inneren Stadt. Die Regierungstruppen zogen sich in die Kasernen zurück; jetzt herrscht Ruhe. Es kommt immer mehr jutage, daß die Unruhen von ausländischen Elementen hervorgerufen wurden.





Stellen-Angebote

Beidliche Personen
Kaufmännisches Personal
Für Unterstützung des Weinbaus in einem sehr großen Betrieb...

Branchen-Verkauflerin
für Schmuck und Lederwaren verlangt. Off. u. Z. 981 an Tagbl.-Berl.

Gewerbliches Personal
Durchaus tüchtige, bestempfohlene
Direktrice
für vornehm. Maßgeschäft sofort gesucht.

Zweite
Tailendirektrice
welche in ersten Geschäften tätig, zum baldigen Eintritt gesucht.

Eva Rothau, Mainz
Schillerstr. 42.
Tüchtige selbständige Schneiderinnen
gesucht.

Publ.-Direktrice
in bestem Geschäft tätig, durchwegs selbstständig, in dauernde Stellungsstellung bei gutem Gehalt gesucht.

Tüchtige
Zuarbeiterinnen
für
Damenputz
gesucht.

H. Blumenthal & Co.
Arbeits- u. Lehrmädch.
Kunsthilferin
für Heimarbeit gesucht.

Schleuse gesucht.
Rähe Michelstraße, Off. u. Z. 984 an den Tagbl.-B.

Büglarin
gesucht.
Gesucht Mädchen
zum Managen u. Waschen...

Arbeiterinnen
werden gesucht.
Servierfräulein
per sofort gesucht.

Ordentliches
Alleinmädchen
oder einjährige Stütze, welche selbstständig...

Tüchtige Köchin
oder Stütze
die etwas Hausarb. übernimmt u. gute Bezahlung...

Köchin
die etwas Hausarbeit mit übernimmt, zum sofortigen Eintritt...

Köchin
und ein braves Hausmädchen
mit guten Begehren bei hohem Lohn...

1 Zimmermädchen
und
1 Herdmädchen
für sofort gesucht.

Hotel „Hessischer Hof“
Küchenmädchen
in kleinen Haushalt, wo Kinder, so. ges. Lohn...

Küchenmädchen
gesucht.
Raffee Habsburg.
Bekanntes Mädchen...

Gew. Zimmermädchen
und Hausmädchen
für sofort in Pension ges.

Tücht. Alleinmädchen
welches selbstständig kochen kann u. alle Hausarbeit...

Ganberes jung. Mädchen
als Dienstmädchen sofort gesucht.
Jg. kräft. Mädchen
am liebsten Waife, bei a. Lohn u. Kost...

Mädchen
Sucht
Ordentliches Mädchen
für kleinen Haushalt gef. Reich. Kitzstraße 62.

Alleinmädchen
welches kochen kann, bei gutem Lohn gesucht.
Selbst. beff. Mädchen
für Klein Haushalt, drei Pers. bei sehr guter Kost...

Ein tücht. Mädchen
für sofort gesucht.
Hausmädchen
für sofort gesucht.

Dienst-
mädchen
per sofort oder später gesucht.
Zwei tüchtige
Zimmermädchen
für sofort.

Mädchen
für Zimmer- u. Dandarb bei gutem Lohn bis 1. 7. gesucht.

Ordentliches
Alleinmädchen
oder einjährige Stütze, welche selbstständig...

Tücht. Alleinmädchen
in kleinen Haushalt, wo Kinder, so. ges. Lohn...

Junges fleiß. Mädchen
für ganz oder tagsüber in best. Haushalt bei guter Bezahlung...

1 Zimmermädchen
und
1 Herdmädchen
für sofort gesucht.

Hotel „Hessischer Hof“
Küchenmädchen
in kleinen Haushalt, wo Kinder, so. ges. Lohn...

Küchenmädchen
gesucht.
Raffee Habsburg.
Bekanntes Mädchen...

Gew. Zimmermädchen
und Hausmädchen
für sofort in Pension ges.

Tücht. Alleinmädchen
welches selbstständig kochen kann u. alle Hausarbeit...

Ganberes jung. Mädchen
als Dienstmädchen sofort gesucht.
Jg. kräft. Mädchen
am liebsten Waife, bei a. Lohn u. Kost...

Mädchen
Sucht
Ordentliches Mädchen
für kleinen Haushalt gef. Reich. Kitzstraße 62.

Alleinmädchen
welches kochen kann, bei gutem Lohn gesucht.
Selbst. beff. Mädchen
für Klein Haushalt, drei Pers. bei sehr guter Kost...

Ein tücht. Mädchen
für sofort gesucht.
Hausmädchen
für sofort gesucht.

Dienst-
mädchen
per sofort oder später gesucht.
Zwei tüchtige
Zimmermädchen
für sofort.

Mädchen
für Zimmer- u. Dandarb bei gutem Lohn bis 1. 7. gesucht.

Rür sofort oder 1. Juli
wird zuverlässiges
Mädchen
welches die häusliche Küche u. Hausarbeit...

Hausmädchen
für sofort gesucht.
Gut.
Gut.
Gut.

Jg. Mädchen
für leichte Hausarbeit vormittags von 9 bis 12 Uhr per sofort gesucht.

Tücht. Frau
oder Mädchen von morg. 8-5 Uhr nachm. evtl. auch nur stundenweise...

Tücht. saub. Hilfe
für tagtägl. ges. Arb. im Tagbl.-Verlag. Fk
Ehrf. jüngeres Mädchen...

Monatsfrau
täglich 2-3 Stunden vor- mittags ges. Vorarb. bis 3 Uhr...

Frau od. Mädchen
für vorn. bis einschl. Mittags ges.
Monatsfrau
morgens 1 1/2 Std. ges.
Monatsfrau für 3 Std. ges.

Männliche Personen
Kaufmännisches Personal
Tüchtiger
Beretreter
zum Verkauf von Lad. Meßer usw. gesucht.

Tücht. Beretreter
der in Papiergeschäften auf eingeführt ist, gesucht.
Junge Leute
und Mädchen
jedes Stand, 14-25 Jahre alt...

Berf. Köchin
für sofort oder später
Stellungs-
Wirtschaftlerin
ob als Beihandhabst. in arößerem Hotel...

Fräulein
28 Jahre, war nur in best. Säulern tätig, sucht für sofort oder später...

Berf. Köchin
für sofort oder später
Stellungs-
Wirtschaftlerin
ob als Beihandhabst. in arößerem Hotel...

Fräulein
aus guter Familie, im Rhen u. in Deutschland...

Gärtner,
der mit Lust und Liebe in seinem Fach arbeitet. Es wollen sich nur solche melden...

Kellnerlehrling
bei guter Bezahlung ge- sucht.
Ringofenbrenner
sucht.
Stellen-Gesuche
Weidliche Personen
Kaufmännisches Personal

Geb. jg. Dame
von weit liebend. Beien, gew. im Umgang, längerer Zeit bei Veraten tätig...

Jeune Gouvernante
allemande sachant bien le français cherche situation...

Jeune Gouvernante
allemande sachant bien le français cherche situation...

Jeune Gouvernante
allemande sachant bien le français cherche situation...

Jeune Gouvernante
allemande sachant bien le français cherche situation...

Jeune Gouvernante
allemande sachant bien le français cherche situation...

Jeune Gouvernante
allemande sachant bien le français cherche situation...

Jeune Gouvernante
allemande sachant bien le français cherche situation...

Jeune Gouvernante
allemande sachant bien le français cherche situation...

Jeune Gouvernante
allemande sachant bien le français cherche situation...

Jeune Gouvernante
allemande sachant bien le français cherche situation...

Jeune Gouvernante
allemande sachant bien le français cherche situation...

Jeune Gouvernante
allemande sachant bien le français cherche situation...

Jeune commerçant
allemand, agé de 28 ans, parlant bien le français...

Muslands-
deutscher
(20 Jahre in England), perfekt englische Sprache...

Hotelsekretär
vertraut mit Journalfüh- rung, Kasse, Kontrolle...

Gärtner
29 Jahre alt, sucht Stellung als Verordnungs- gärtner...

Dame
mit vorwiegend guter Bildung für ein Büro in Vieh- zucht...

Verkäuferin
zum baldigen Eintritt
Seldenhau Hoh. Frank, Mainz.

Sichere Existenz.
Vertreter
für den Platz Wiesbaden

Bermietungen
1 Zimmer.
2 Zimmer.
3 Zimmer.

6-Zimmer-Wohn-
Haus
Adolfsallee 39, 1.
für 1. Oktober an neu. Besitz. 11-1 u. 2.

Sch. Bureauräum-
liche
Rheinstr., nächste Landeshaus, per sofort oder später...

Schlangebau
In herrschaftlicher 5-6-Zim.-Wohn- haus, in best. Park...

Architekt
(Dipl.-Ing.),
sicher in Entwurf und Darstellung, sucht Stell. Gehalt nach Vereinbarung...

Gärtner
29 Jahre, in allen Teilen seines Berufs bewandert, sucht dauernde Stell. Röh. Rheingauer Straße 15, Mittelbau 2. Oberst.

Kraftfahrer
gelernt. Schlosser, der in allen Reparaturen bew. sucht Stell. fährt Last- u. Personenvagen. Off. u. Z. 46 Tagbl.-Berl.

Hausverwalt.
zum 1. Okt. am liebst. in Villa oder Pension, wo beide tagsüber Beschäftig. sind. Näheres unter D. 979 an den Tagbl.-B.

Hausverwaltung
u. kleine arderer Haus- arbeits in nur bestem Hause, gleich oder später. Offerten unter L. 983 an den Tagbl.-Berl.

Dame
mit vorwiegend guter Bildung für ein Büro in Vieh- zucht in Vertrauensstellung gesucht.

Verkäuferin
zum baldigen Eintritt
Seldenhau Hoh. Frank, Mainz.

Sichere Existenz.
Vertreter
für den Platz Wiesbaden

Bermietungen
1 Zimmer.
2 Zimmer.
3 Zimmer.

6-Zimmer-Wohn-
Haus
Adolfsallee 39, 1.
für 1. Oktober an neu. Besitz. 11-1 u. 2.

Sch. Bureauräum-
liche
Rheinstr., nächste Landeshaus, per sofort oder später...

Schlangebau
In herrschaftlicher 5-6-Zim.-Wohn- haus, in best. Park...







# Fürstenbergbräu, Zuckerbier

empfiehlt in Faß und Flaschen

Dohheimer Str. 28  
Telephon 302.

## „Bierkönig“

Herrnühlgasse 7  
Telephon 887.

### Zigarren - Zigaretten

sobald greifbar, jeden Posten abzugeben.

#### Gebrüder Arnold, Worms.

Zu sprechen Samstag vormittag von 10 Uhr bis nachm. 1 Uhr Hotel „Central“, Zimmer 5.

### Hotel-Restaurant Wiesbadener Hof

Moritzstraße 6.

1917er Niersteiner <sup>2</sup>/<sub>10</sub> Ltr. 2.40 Mk.  
Französischer Rotwein <sup>2</sup>/<sub>10</sub> Ltr. 2.— Mk.

Mittagessen 4 und 6 Mk.

#### Eigene Weinkellerei

Naturreine Rhein- und Moselweine.

Große Auswahl in Abendplatten.

Frankfurter und Münchener Biere.

Vornehmer Weinsalon :: Gesellschaftszimmer

Festsaal für Hochzeiten etc. etc.

Einheitszimmerpreis 6.— Mk.

bei längerem Aufenthalt Ermäßigung.

## Park-Diele

Wilhelmstraße 36.

Täglich abends 8 1/2 Uhr:

### Intimer Künstler-Abend

Direktion: Karl Doerner.

Gesang :: Deklamationen.

Humor.

## U.T.

### Phantomas

der berühmte Meister-Detektiv in  
Ein nächtliches Ereignis.  
Spannendes Detektiv-Schauspiel in 4 Akten.

#### Chrisantheme.

Große Liebes-Tragödie in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

! Carola Toelle !

Voranzeige! Ab Mittwoch:

Die Todes-Farm.

## KINEPHON

Elegante Lichtspiele

Taunusstr. 1, nahe Kochbrunnen. :: Tel. 140.

Der mit großer Spannung erwartete

2. Teil:

### Die Liebingsfrau des Maharadscha.

Liebesroman aus dem Wunderlande Indien  
in 6 Akten.

Herrliche Naturaufnahme.

Am Flügel: Herr A. Rausch aus Mainz.  
Spielzeit 4—11 Uhr. Sonntags 3—11 Uhr.

## Restaurant - Hotel ERBPRINZ

Täglich von 6 Uhr ab:

### Große Künstler-Konzerte

unter persönl. Leitung des beliebten

K. u. K. Musikmeisters Czerny.

Jeden Sonntag: Früh-Konzert.

## Vergnügungs-Palast Groß-Wiesbaden

Dohheimerstr. 19. :: Telephon 810.

Heute und folgende Tage

### Große Varieté-Vorstellungen

mit nur erstkl. Kunstkräften

unter Leitung des bekannten Theater-

direktors Jean Isiort.

12 Attraktionen 12.

U. a.:

### !! Rappoldi-Trio !!

Urkomische Jongleur-Szene.

2 Henricks Exzentriks am

Reck-Barren

Hassan

der

Geheimnisvolle.

### Otana und Partner

Modernes Tanz-Duett.

Greif Kreul Die schöne

Jodlerin.

Alice Cabre

Berühmte

Kunstpfeiferin.

### Hans Brand

Der geniale Mainzer Komiker,

genannt: „Das Rheinische Unikum“.

Rolf Larsen Truppe Abdu lah

Der brill. Mund- Orientalische

harmon. Virtuose Tempel-Tänze.

### :- Giardini-Trio :-

in ihrem amerikanischen Sketsch,

betitelt:

„Das Gesicht im Spiegel“.

Anfang wochent. 8 Uhr (vorh. Konzert)

Einlaß 7 Uhr. — Sonntags 2 Vor-

stellungen: 3 1/2 und 8 Uhr.

Preise der Plätze: Numer. Loge und

Sperrsitze 3 Mk., reserv. Platz u. Loge

ohne Nr. 2 Mk., Saalplatz 1.50 Mk.,

Galerie 1.20 Mk.

Nachmittags-Vorstellungen: Ein-

tritt auf all. Plätzen 1 Mk., Kinder 50 Pf.

Vorverkauf an der Kasse täglich

von 4—5 Uhr.

## ODEON

Moderne Lichtspiele  
Kirchgasse 18. Tel. 3031.

Erst-Aufführung

des neuesten Gaumont-Programms.

!! Deutsch-französischer Text !!

### Der Andere

(l'Autre).

Drama in 3 Akten.

### Manivels Rückkehr

(le retour de Manivel).

Lustspiel in zwei Akten.

### Unnötige Vorsicht

(Inutile precaution).

Komödie in 1 Akt.

Spielzeit von 4—11 Uhr, Sonntags 3—11 Uhr.

## Thalia-Theater

Vornehmstes und größtes Lichtspielhaus

Kirdigasse 72.

Telephon 6137.

Erst-Aufführung des amerikanischen Aufklärungsfilms

## „Schmutziges Geld“

Ein Beitrag zur Warnung und Aufklärung für junge Mädchen  
in 6 äußerst spannenden Akten.

Dieser groß angelegte dramatische Film hat den Zweck,  
junge, unschuldige Mädchen vor den zahlreichen Gefahren  
des Mädchenhandels zu warnen, von denen sie in Groß-  
städten umgeben sind. Der Film ist auf Veranlassung des  
jungen Rockefeller und des ersten Staatsanwaltes der Stadt  
New-York, Whitman, aufgenommen und schildert, mit  
welchen Ränken und Schlichen die weissen Sklavenhändler  
ihre Netze ausbreiten, um junge Mädchen in die Arme des  
Lasters zu führen. „Schmutziges Geld“ ist kein Film  
für engherzige Leute, aber es ist Pflicht für jede Mutter,  
ihn anzusehen und ihre Töchter hinzuführen.

Regie, Spiel und Ausstattung unübertroffen.

Spielzeit 4—11 Uhr. Sonntags 3—11 Uhr.

### Kammer-Lichtspiele

Mauritiusstrasse 12.

Tel. 6137.

Neues

Eclair-Programm

in deutsch- und fran-

zösisch. Textschrift!

### Schatten der Vergangenheit

Drama in 3 Akten.

Die Kunst,

seine Schulden

zu bezahlen.

Komödie in 2 Akten.

Belebtes Obst

und Gemüse.

Vorrätig sind:

### Gobelins

und Damaststoffe

verschied. Farben u. Dess.

vielseitig verwendbar.

133 ein schw. Tegamoid.

Abt & Rahn - Gut

Mainz, Frauenlobstr. 21.

Telephon 826 F27

### Plattfuß-

Einlagen

nach Prof. Infertinauna in

ciacenen Werkstätten.

Schulz & Schmidt

Moritzstr. 44. Tel. 2019.

### Gummilösung

(Auslandsware)

in Tuben abzugeben bei

Petri, Taunusstr. 43.

8 St. von 8—10.

### Zigaretten

preisw. zu verl. Michels-

bergstr. 13, 2 Baumann.

Kertine Kuchbenedl. und  
Ladfarben Spirituslade,  
Kernierlat Schraube für  
Marienknäuel. Meera  
Mria Lade und Farben.  
Maurerstr. 21, 2 St.

### Zur Ausflüge!

Sünderfast mit Ruder.

Verm. Aufrechter.

Nordstr. Michelsstr. 21

### Theater

Nass. Landestheater.

Sonntag, 28. Juni.

10. Vorstellung Abonnement D.

### Der Evangelimann.

Wunderschönes Schauspiel in drei

Akten. Dichtung und Musik von

Wilhelm Kienzl.

Engel, Fuchsler, v. Monowetha

Martha, d. Richte, Wöle Krämer

Magdalena, d. Fremdin, d. Hans

Freudhofer, Lehrer, d. d. Ande

Freudhofer, Altar, Chr. Streib

Jitterbart, Schneider, W. Hans

Schnappant, d. d. d. d. d. d. d.

Wibler, ein Bürger, H. Wulst

Deffen Frau, d. d. d. d. d. d.

Frau Huber, d. d. d. d. d. d.

Hans, d. d. d. d. d. d. d.

Lumpenjammerin, d. d. d. d. d.

Ein Nachwächter, Karl Drodt

Musikal. Leitung: Prof. Schlan-

kung 6.30, Ende geg. 9.30 Uhr.

### Residenz-Theater.

Sonntag, 28. Juni.

Kommt ein schlanker

Bursch gegangen . . . !

Singspiel in drei Aufzügen von

W. Jacoby. Musik von G. R.

v. Weber, bearb. von G. H. H.

Carl Maria v. Weber. Joh. Wille

Gänsebacher, d. d. d. d. d. d.

Jacob Wienerberger, H. Grobner

Caroline Brandt, Dora Hagen

S. Richter, d. Lante, Ch. Haule

J. Dubenhöfer, Pfeffer, Leuld

Brunetti, Sängerin L. Brunner

Schiffke, die Mann, A. Labers

Wenig Hawlicke, d. d. d. d. d.

Ernst Ludwig, Rudolf Hans

Schiffke, d. d. d. d. d. d. d.

Hellermann, d. d. d. d. d. d.

Cirius Feuerstein, Rother Stein

Oral German, d. d. d. d. d. d.

Gräfin Bobrowski, Anni Hensch

Komete Kollitz, d. d. d. d. d.

Kempe, Hogenfeld, d. d. d. d.

Leitche, I. Lecht, H. Mariani

Baldha, d. d. d. d. d. d. d.

Ein Schneiderhülz, S. Schenker

Anfang 7.30, Ende 10.15 Uhr.

### Nurhaus-Konzerte

Sonntag, 28. Juni.

Abonnements-Konzerte.

Stadt, Kurorchestr.

Leitung: Konzertmeister, W. Wolf

Nachmittags 4.30 bis 6 Uhr:

1. Jubel-Festmarsch von Joh.

Strauß.

2. Coriolan - Ouvertüre von

L. v. Beethoven.

3. Cavatine aus der Oper

„Nobacco“ von Verdi.

4. Kind, du kennst tanzen,

Walzer von L. Fall.

5. Czaras Nr. 5 von Michela

6. Ouvertüre zu „Turandot“

von P. Lachner.

7. Melodienkongress von L.

Conradi.

Abends 8.30 bis 10 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper „Cosi

tu tutti“ von W. A. Mozart.

2. Nocturno aus „Ein Sommer-

nachtsraum“ von F. Mendels

sohn.

3. Aria der Elisabeth aus der

Oper „Tannhäuser“ von

R. Wagner.

4. Menuet aus der Es-dur

Sinfonie von W. A. Mozart.

5. Frauenliebe und Leben

Walzer von F. v. Bon.

6. Ouvertüre „Die Nürnberg

Puppe“ von A. Adam.

7. Fantasie aus der Oper „Der

Wallenschneid“ v. Lortzing

## MONOPOL

Erstklassige Lichtspiele.

Wilhelmstr. 8 - Haltestelle Rheinstraße.

Telephon 140.

Erstaufführung!

### Ich habe ihn zu sehr geliebt

Tragödie in 4 Akten.

(Einer der berühmten Cines-Filme).

Vorzügliches Beiprogramm.

Spielzeit 4—11 Uhr, Sonntags 3—11 Uhr.